

Ludwig-Erhard-Preis für Spitzenleistungen im Wettbewerb

Der Ludwig-Erhard-Preis dient dazu, Organisationen in Deutschland zu motivieren und zu fördern, Spitzenleistungen im Sinne Ludwig Erhards anzustreben und zu erreichen. Dem Preis liegt der umfassend verstandene Qualitätsgedanke zugrunde, wie er im Excellence-Modell der EFQM (European Foundation for Quality Management) festgelegt wurde. Aus deutscher Sicht geht es dabei um Soziale Marktwirtschaft im Sinne von Ludwig Erhard, also um Wirtschaftsleistungen, die Verbrauchern nutzen, mit denen sich Mitarbeiter identifizieren und die die Umwelt schonen sowie um gesellschaftliche Leistungen, die den sozialen Frieden fördern. Eine Zusammenfassung verfügbarer Informationen.

Initiatoren des Preises sind die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft. Schirmherr ist der jeweils aktuelle Wirtschaftsminister. Mit der jährlichen Verleihung des Preises ist die „Initiative Ludwig-Erhard-Preis – Auszeichnung für Spitzenleistungen im Wettbewerb e.V.“ (ILEP) beauftragt. Seine Grundidee beruht auf dem Prinzip „Organisationen helfen Organisationen“. Ehrenamtlich agierende Assessoren (in der Regel Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmen) bewerten die Leistungen der verschiedenen Bewerber.

Dabei sind folgende Kriterien für die Teilnahme am Wettbewerb entscheidend:

- Das Management orientiert sich am EFQM-Modell für Excellence oder an vergleichbaren Grundkonzepten.
- Die Organisation hat eine hohe Kunden- und Mitarbeiterorientierung.
- Die Führung der Organisation trägt wesentlich dazu bei, die Verbesserung der Organisation voranzutreiben, zum Beispiel durch Selbstbewertungen und daraus abgeleitete Prioritäten.
- Die Organisation ist nachhaltig erfolgreich.

Der Preis wird jährlich in drei Kategorien an Organisationen vergeben, die sich durch ganzheitlich orientierte, herausragende Leistungen auszeichnen. „Grundlage dafür sind die Levels

of Excellence der EFQM, ein einheitliches europäisches Benchmark für Organisationen und Organisationseinheiten aller Größen und Branchen“, erklärt Frank Slawik, Geschäftsführender Gesellschafter der mib Management Institut Bochum GmbH, die seit 14 Jahren Unternehmen in den Bereichen Business Excellence sowie Qualitäts- und Prozessmanagement berät.

Die Levels of Excellence gliedern sich in drei Stufen:

1. Committed to Excellence – Verpflichtung zu Excellence (Selbsterkenntnis durch Selbstbewertung)
2. Recognised for Excellence – Anerkennung für Excellence (im Vergleich mit anderen Organisationen)
3. Der Ludwig-Erhard-Preis mit den Teilstufen Finalist, Auszeichnung und an der Spitze Preisträger.

Reifegrad steigern – Wertschöpfung erzielen

„Ein enormer Antrieb, den bereits erreichten Reifegrad noch weiter zu steigern, ist die Teilnahme am Wettbewerb um den Ludwig-Erhard-Preis“, erklärt Frank Slawik und freut sich natürlich mit den Kunden der mib, die in diesem Jahr zu den Preisträgern gehören.

„Unsere Kunden nutzen den Wettbewerb, um im Vergleich mit den Besten des Landes zu erfahren, wo sie stehen und wie sie sich weiter verbessern



Ausgezeichnet: Das Seniorenzentrum St. Liborius in Attendorn

(Foto: ilep)

können. Durch ein hervorragendes Abschneiden als Finalist, durch Erhalt einer Auszeichnung oder gar durch den Gewinn des Preises können sie beweisen, dass ihre Organisation zur Spitzenklasse in Deutschland gehört."

Ausgezeichnetes Seniorenzentrum

Da ist beispielsweise der Fall des Seniorenzentrums St. Liborius in Attendorn. In der Kategorie „Kleine Unternehmen“, in der kein erster Preis vergeben wurde, belegte das Unternehmen Platz drei.

„Die Liborius-Leitung motivierte ihre Mitarbeiter, Pflege mit messbarer Effizienz zu verbinden. Dem Pflegeheim ist es somit gelungen, die Pflege für Menschen sowohl unter ökonomischen

als auch diakonischen Aspekten zu meistern“, so ein Auszug aus der Laudatio.

Einrichtungsleiter Uwe Beul: „Bei der Strategietagung im Jahr 2000 lautete unser Motto »Wir machen uns auf den Weg«. Jetzt konnten wir in Sachen Excellence ein entscheidendes Etappenziel, den Ludwig-Erhard-Preis, erreichen und freuen uns sehr über die Auszeichnung.“ Bereits von der ersten Stunde an arbeitete das Seniorenzentrum mit dem Management Institut Bochum zusammen. „Die Partnerschaft über so viele Jahre ist ein Zeichen dafür, dass immer eine Wertschöpfung in beide Richtungen vorhanden war. Frank Slawik war sozusagen in den letzten sechs Jahren unser Wegbegleiter, der uns selbstständig arbeiten ließ, uns aber auch an den

entscheidenden Kreuzungen geholfen hat, den richtigen Weg einzuschlagen.“

In jedem Fall ist eine solche Auszeichnung eine hohe Motivation für jedes Team, auch zukünftig immer besser zu werden. Schließlich bedeutet sie nicht nur Anerkennung für das Unternehmen oder die Organisation, sondern auch für alle Mitarbeiter, die am Prozess Qualitätsmanagement beteiligt sind. Zugleich ist sie auch eine Motivation weiterzumachen. Denn einmal angefangen, sollte die ständige Optimierung der Qualität etwas sein, das ein Unternehmen begleitet, so lange es agiert.

Mehr Information

www.ludwig-erhard-preis.org
www.ilep.de